

EINLADUNG

zum Vorbereitungstreffen für eine Antikriegskundgebung am Donnerstag, 15. März 2007
um 19 Uhr im Interkulturellen Zentrum „Don Quijote“, Scharnhorststraße 57, Münster.

Mit Sorge und dem Gefühl der Ohnmacht beobachten wir die Besatzung und die weitere Kriegsvorbereitung in Afghanistan und am Persischen Golf durch die „demokratische Bombergemeinschaft“, den kapitalistischen Hauptländern. In gleichem Maße wie die Kriegspropaganda nimmt die Entdemokratisierung und Entrechtung der Gesellschaft, auch der deutschen, immer weiter zu.
Wir können nichts tun, aber wir *müssen* etwas tun! Wir sagen:

NEIN zu Militarismus und Krieg!

NEIN zum (religiösen) Faschismus im Iran und weltweit!

NEIN zu den kriegerischen Raubzügen der „demokratischen“ Bombergemeinschaft in Zentralasien, in der Golfregion und anderswo!

NEIN zu Kapitalismus und jeder anderen Form der Unterdrückung!

Für die freie Selbstbestimmung aller Menschen!

Wie kann man dieses Schicksal ändern?

Was ist geworden aus unserer Erde, dass die Blumen tief betrübt sind?

Der Krieg gehört den Herrschenden!
Das war, ist und bleibt so. Und solange es das herrschende System gibt, kann es auch immer wieder Krieg geben.

Es regnete Blut!
Die Erde versank in Blut und schwieg!
Die Leichen der Unterdrückten verfaulen in der Sonne!

Mann sieht, hört, spürt, riecht, merkt, schmeckt, weiß, versteht und schweigt!
Die absolute Mehrheit schaut weg!
Man sagt:
Keine Ahnung, ich weiß es nicht.
Man kann nichts ändern!
Mann kann nichts machen!

Was ist los?

Ich brauche eine Antwort!
Ich suche eine Antwort in meiner Umgebung!
Krieg; Menschheit; Weisheit; Liebe; Kinder; Leben; Kultur; Zukunft – das passt nicht zusammen!

Ich habe in einer kleinen Ecke vom Paradies unserer Erde mit meiner Frau, den Kindern, Bekannten, MitarbeiterInnen und EinwohnerInnen gewohnt – geliebt. Leben und Leben lassen!
1981 hat der „heilige Krieg“ zwischen Iran und Irak angefangen.
Im Iran herrschten religiöse Faschisten und im Irak die Diktatur Sadam Husseins!
Die Gruppe der G8-Staaten als Vertreter der „zivilisierten Welt“ hat diese beiden Regime in die Macht gebracht!
Kaufen und Verkaufen!
Alle haben seither gut verdient:
Industrie und Waffenhändler.
Ölkonzerne.
Und Du.
Liebe Freundinnen und Freunde!

Mein Paradies wurde zerstört. Meine Existenz wurde zerstört. Meine Seele, meine Gefühle sind zerstört. Meine Kultur wurde zerstört...
Es regnete Blut überall!

Millionen Menschen sind auf der Flucht - unter Druck, Folter, Mord,

...

Die religiösen Faschisten, Diktatoren, bleiben an der Macht und herrschen weiterhin über das Land - bis heute!

„Weil Gott es so will!“
Ist es wirklich Gottes Wille?
Wer ist Gott?

Ich habe gedacht, gewollt, gewünscht, dass nicht. Ach, könnte ich schreien – weltweit! So heftig, so wahnsinnig, dass der „Liebe Gott“, Allah, unser Land verlassen muss, und dass für immer sein Schatten auf unserem Schicksal verschwindet.

Ich habe alles getan, was ich konnte. Der Schatten war weltweit!

Ich wurde wach. Der Schock war groß.

Ich sehe genau, wie Millionen Menschen in jeder der anderen Ecken dieser Erde, unserem Paradies, das gleiche Schicksal teilen.
Wer hat unser Schicksal so blutig, so traurig, so ... gemacht?
Wer ist Gott?

Im Fluss floss Blut.

Mit diesem blutigen Fluss floss ich nach Deutschland.

Nun bin ich schon zwanzig Jahre zwischen Euch als Freund oder Feind. Ich bin hier und lebe im Exil und Elend.

Ich lebe in einem Land, in dem Marx und Engels und Luxemburg und Brecht und du, mein Freund, geboren und aufgewachsen sind – gelebt und gewirkt haben. Aber auch ein Hitler. Viele Faschisten...
Man hört auf der Straße: „Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“
- und keine Schießerei.

Das macht Hoffnung!

Ich laufe auf der Straße. Ich gehe zu den Menschen, die sich treffen und sich „Friedensgruppe“, „AntiFa“, „antikapitalistisch“, „antiimperialistisch“, „Antikrieg“, „Linke“, „Kommunisten“, „Marxisten“, „Anti-System-Gruppe“ usw. nennen.
Zwanzig Jahre zwischen diesen Menschen. Zwanzig Jahre „Antikrieg“ und für Frieden. Und alle Monate waren September. Schwarz. Der „Schwarzer September“-Fluss fließt überall - in allen Ecken unserer gemeinsamen Erde.

Ich habe gelernt, dass es nur eine Welt gibt. Hier musste ich lernen, es gibt zwei verschiedene: eine zivilisierte und eine unzivilisierte Welt!

„Krieg der Kulturen“!

Die Flüchtlinge aus aller Welt haben das Gesicht dieser zivilisierten Welt verändert: neue Lager, Asylheime, Abschiebeknäste, „Gut“-Scheine, Fresspakete, Nervenkriege...

Auch weltweit hat sich das Gesicht verändert: Zerstörung, Besatzung, Mord, Gefangennahme, Folter, Isolationshaft...

Was ist los?

Was ist „Krieg der Kulturen“?

Was hat die zivilisierte Welt mit ihrer Kultur des Krieges den Menschen aus dem anderen Teil der Welt gebracht?

Ich bin ein Mensch. Ich komme aus Afrika, Lateinamerika, Asien, Australien, Nordamerika...

Ich bin hier, weil **weltweit** Politik nichts anderes als Zerstörung und Besatzung bedeutet.

Schauen Sie einfach in die Medien, ins Fernsehen. Was sieht man jeden Tag aus Afghanistan, Irak, Libanon, Palästina, Iran...?

Nichts!

Nichts außer Krieg, Zerstörung, Besatzung, Folter, Terror, Armut, Krankheit, ...die unzivilisierte Welt!

Wie nennt man die hiesige Barbarei in der Sprache der Herrschenden? Natürlich „Zivilisation“ und „Kultur“!

Nach 124.000 Propheten von Noah bis Marx - bis heute nach dem Zweiten Weltkrieg, nach 52 Millionen Getöteten, nach sechs Millionen ermordeten Juden und nach Auschwitz,... - schreit die Menschheit nach Frieden und Freiheit: „Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“

Was hat sich geändert?

Wer hat das gehört?

Wer müsste diese Forderung auf die Beine bringen?

Wer ist verantwortlich?

Gott?

Die Kirche? Die Synagoge? Die Moschee? Die Regierung? Das Parlament? Die Parteien? Die Medien? Oder die anderen herrschenden Gedanken?

Oder jeder Mensch?

Warum tun sie nichts?

Was ist aus der Welt geworden?

Eine Katastrophe!

Krieg, Terror, Angst, Armut...

Die Kriegsmaschinerie bleibt nicht eine Sekunde stehen. Es gibt keinen „Waffenstillstand“. Nicht eine Sekunde lang!

Die Mehrheit der Menschen ist - ob bewusst oder unbewusst - mitgelaufen. Bis zu dieser Sekunde. Und auch die nächste Sekunde. Krieger und Heilige Krieger sind von Land zu Land und von Haus zu Haus gelaufen und haben „neue Kriege“ gemacht; haben gemordet und sind ermordet worden.

Aber total anders als vorher: „Neue Kriege“, „Krieg der Kulturen“, - neue Versionen! Mit Industrie und technischer Revolution, mit Gehirnbomben, mit Medien und neuen Medien, mit Marktwirtschaft und Börsen, mit Elektronik und Computern, mit Wissenschaft und Philosophie – Faschist-Demokraten!

Was ist aus der Zivilisation und Kultur der Welt geworden? Banken, Versicherungen, Konzerne, Börsen, Kapitalanleger, Wachstum! Kaufen-Verkaufen-Verdienen!

Alle haben sie verdient!

Von oben bis unten!

Und produzieren schnell wachsende Armut, Krankheit,...

Eine verrückte Welt!

Barbarei!

Wir schreien: „Krieg ist Terror!“ und „Kriegstreiber sind Terroristen!“. Aber niemand hört das. Der Heilige Krieg, der Krieg *aller* Arten ist die Mutter des Terrors.

Wer hat das gehört?

Niemand! Man redet nicht über Ausnahmen!

Warum?

Weil alle Angst haben!

Weil der Heilige Krieg „heilig“ ist? Heilige Wirtschaft, heiliges Wachstum, heilige Profite, heiliges Kapital.

Oder wissen wir nicht, warum?

Sind wir dumm?

Oder sind die Menschen *hier* und *dort* dumm?

Wissen sie nicht?

Wissen sie nicht, was Besatzung ist?

Was Zerstörung ist?

Was Armut ist?

Was Asyl und Lager und „Gut“-Scheine sind?

Was Nervenkrieg ist?

Was politische Gefangene sind?

Was Folter und Mord sind?

Was Zerstörung der Kultur ist?

Sind die Menschen blind?

Natürlich nicht!

Man kann mit bewusster Dummheit und Unwissenheit besser leben!

Dummheit und Unwissenheit im Iran, in Pakistan, in Afghanistan, im Irak, in Palästina, im Libanon, in Lateinamerika... kann man verstehen. Aber warum *hier*, in einem zivilisierten, demokratischen Überwachungsstaat?

Diese Menschen müßten durch die Zerstörung der anderen Länder eine Chance gefunden haben, zu lernen und etwas freier zu denken. Mann sieht, hört, spürt, riecht, merkt, schmeckt, weiß, versteht - und schweigt!

Die absolute Mehrheit schaut weg!

Man sagt:

Keine Ahnung, ich weiß es nicht!

Man kann nichts ändern!

Mann kann nichts machen!

Wie nennt man diese Menschen?

Ich nenne diese hier vorherrschende Kultur unverantwortlich!

Man kann verstehen, dass die Menschen hier unterdrückt werden - auch durch das Bombardement der Medien!

Ja! Medien machen Meinung.

Tag und Nacht, rund um die Uhr „Nachrichten“. Krieg und Kriegspropaganda.

Aber damit nicht genug: Durch die gleichen Medien sieht man jeden Tag hunderte Tote, verletzte Männer, Frauen, Kinder... Sehen, um zu verstehen?

Natürlich nicht!

Was nun?

Seit zwanzig Jahren sind wir „Antikrieg“, Anti-... auf Demonstrationen und Kundgebungen. Egal, wie viele wir sind.

Aber:

Schweigen wir nicht!

Vergessen wir nicht!

Vergeben wir nicht!

Ich meine, auch was wir tun, bewusst oder unbewusst, gehört zum Alltag der weltweiten Kriegsmaschinerie. Man ist frei, zu reden. Man ist frei, zu demonstrieren. Man ist frei, Tausende schöne Sachen zu fordern. Das finde ich toll und schön!

Wer sollte diese Forderungen akzeptieren?

Niemand! (Man redet nicht über Ausnahmen...)

Ja, wir dürfen reden. Aber wir dürfen nicht in Not geraten und das Problem ernst nehmen. Wer sollte *unsere* Forderung auf die Beine bringen?

Der Staat mit „unseren“ Vertreterinnen und Vertretern an der Macht. Wer? Die Lehrerinnen und Lehrer, die Schülerinnen und Schüler, die Studierenden, die Professorinnen (die wenigen, die es gibt...) und Professoren, die Gewerkschaften, die Arbeiterinnen und Arbeiter, die Ausbeuterinnen und Ausbeuter, die Intellektuellen, die Ärztinnen und Ärzte, die Parteien, die Parlamente, die G8, die UNO?

Wer hört uns überhaupt?

Wer sind wir?

Gott ist groß!

Der, die, das haben Tausende Hände. Zusammen haben wir eine lange, stark zerschlagene Hand durch Zerstörung und Besatzung – und eine kurze Hand für Vertriebene, in Hunger und Armut Lebende, Kranke, in Todesnot Gefallene, um sie in den Arm zu nehmen.

Zwei verschiedene Missionen: Uran Peitsche - Öl Brot!

Die Menschen dürfen nicht ihre Hoffnung verlieren!

Das ist Gottes Gesetz!

Sehen Sie sich bitte die Aufgabe von Kirche, Synagoge und Moschee genau an!

Die in Not geratenen Menschen müssen wissen, es gibt immer die Menschen aus der anderen Welt, die ihre Hände, menschlich und solidarisch, über die Überwachungsgrenze und durch die Mauer zu ihnen herüberreichen wollen!

Sie müssen ohne Gewalt auf den Rettungsprozeß warten!

Sie müssen immer Hoffnung auf diese Hände haben!

G8, UNO, Sicherheitskonferenz, Europäisches Parlament -niemand kann diese Hände erreichen.

Riechende, blutige Hände!

Wer sind wir?

Rechte Hand oder Linke Hand?

Durch die Geschichte weiß man:

Widerstand ist nicht umsonst!

Solidarität ist eine Waffe!

Doch welche Bedeutung hat Widerstand, Solidarität...?

Kann man unsere bisherige Praxis Widerstand oder Solidarität nennen?

Vielleicht Humanität!

Wir haben getan, was wir konnten!

Sehr viel Zeit ist seit dem Kalten Krieg vergangen - kein Krokodil weint in „Animal Farm“!

Was kann ich machen?

Was können wir machen?

Jedes Land ist ein besetztes Land: durch Kapital und (be)herrschende Kultur.

Viele Menschen sind Soldaten und der Einsatz der heiligen Kriegsmaschinerie und des Militärs findet vor unserer Haustür mit speziellen tödlichen Waffen statt – Tornados zum Krieg!

Soldaten sind Mörder - und auch Opfer!

Warum tun sie das?

Ich kann und will nicht mehr weinen!

Das ist nicht mein Krieg!

Das ist nicht unser Krieg!

Ich habe mein Leben in meiner Hand und verteidige meine Solidarität mit den unterdrückten Menschen und ihren Widerstand gegen diesen neuen Faschismus, gegen Diktaturen, Besatzung... in aller Welt!

Wir können in Wahrheit sprechen! Die Wahrheit!

Wir müssen nicht schweigen!

Wie kann man sie stoppen – nicht nur hier, sondern weltweit? Nicht morgen, sondern heute, in dieser Sekunde, jetzt?

Liebe Menschen!

Der Krieg steht vor unserer Tür. Er klopft mit Harz IV, Privatisierung, Sozialabbau, Überwachung, Terrorverdacht, Religion, Nation, Hautfarbe, Geschlecht, mit Polizisten, Geheimpolizisten, Richter und Rechtsanwälten, Beamten und Behörden, mit Stolz und Ehre an die Tür.

„Bitte schön, treten Sie ein! Willkommen!“

Er tritt ein. Denn jeder bezahlt - bewusst oder unbewusst - egal, wie er oder sie heißt.

Solange wir den Krieg bezahlen, sind auch wir verantwortlich für die Zerstörung und Vernichtung, die er anrichtet – die wir mit ihm anrichten!

Jeder ist verantwortlich, solange die Kriegsmaschinerie läuft!

Keine Waffen, kein Brot für die unterdrückte Welt! Die Menschen dort können ohne „unsere“ Ausbeutung alles selbst tun! Sie können ohne „unsere“ Humanität, „unsere“ Kultur, „unsere“ Hegemonie, „unsere“ einmischung, „unsere“ hoch verbrecherische Technik ihr Schicksal in ihre eigene Hand nehmen und die Terror- und Ausbeuterklasse auf die Müllkippe der Geschichte bringen!

Stoppen Sie Ihre „Mithilfe“!

Stoppen Sie den Krieg!

Zwischen zivilisierter und unzivilisierter Welt, zwei ungleichen Bergen, fließen Flüsse mit Blut und Leichen. Sie werden eines Tages so voll sein, dass man hinübergelangen kann. Dann werden wir eine Welt ohne Herrschende bekommen, ohne Krieg, ohne Ausbeutung, ohne Unterdrückung, ohne Besatzung, ohne Geld, ohne Terror, ohne Folter, ohne Armut... Eine Welt voller Liebe und Leben für Alle!

Ich warte auf diesen Tag!

Jahan – 23.2.2007

جهان / كانون سیاسی پناهندگان

**Verein für politische Flüchtlinge
c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijote“
Scharnhorststr. 57, Münster
vfpf@gmx.net**